

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 04/2017

Infos der Präsidentin	1
Anmeldung Veteranen 2018	2
Aktuelles Bildungsangebot	3
4. Forum ZBV: Handbuch für Musikvereine	3
Workshop Melodieschlaginstrumente	4
Der erfolgreiche erste Auftritt der Bläserklasse der Stadtmusik Kloten	6

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker
Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Hoffentlich starten auch Sie alle frisch gestärkt in die weitere Saison! Der Vorstand ZBV hat sich nach der Sommerpause als erstes zur Klausur getroffen. Mit dem nötigen Abstand durch die Sommerpause und losgelöst vom Alltagsgeschäft nahmen wir die Chance wahr, eine Standortbestimmung vorzunehmen und anschliessend die Zukunft zu planen. Es war ein äusserst fröhlicher, freundschaftlicher und doch ernsthafter Anlass, an welchem jedes Mitglied seine Anliegen einbringen konnte. Wir überprüften unsere internen Abläufe im Hinblick auf eine Optimierung unseres ZBV-Betriebes ebenso wie unsere Dienstleistungsangebote für unsere Mitglieder. Als gemeinsames Fazit lässt sich sagen, dass der Entscheid für eine neue Struktur absolut richtig war, das Vorstandsteam zusammengewachsen ist und sich alle zum Verband und der damit verbundenen Existenzberechtigung bekennen. Der Zürcher Blasmusikverband hat sich als offener Dienstleister etabliert und in der jetzigen Form bewährt. Wir wollen darum auch unser Angebot in der bekannten Form erhalten. Wir lernen weiter dazu und sind gefordert uns und den Verband weiter zu entwickeln. Fest steht, dass wir dies in einem jährlichen Standort überprüfen wollen. Welches sind ihre Eindrücke? Gerne nehmen wir auch Ihre Einschätzungen der Aussensicht mit.

Bereits gestartet hat unser **Bildungsprogramm 2017/2!** Gerne können Sie sich unter www.zhmv.ch die Angebote nochmals vergegenwärtigen und sich kurz entschlossen noch dafür begeistern. Mirjam Loeliger gibt Ihnen gerne Auskunft, ob noch Plätze frei sind.

Speziell hinweisen möchte ich hier nochmals auf unsere Grossanlässe:



Angeregte Diskussionen an der Fachtagung Jugend 2016

3. Fachtagung Jugend, 27.9.2017 zu den Themen «Netzwerk-Jugend-Musik-Schule»! Die Stadtjugendmusik Kloten ist Gastgeberin, lädt uns nach Bassersdorf ein und schafft so den Rahmen zu Info und Austausch unter den verschiedenen Beteiligten. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, auch Ihr Netzwerk zu erweitern, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Neues zu erfahren. Ein gutes Netzwerk ist in jeder Gemeinde, in jeder Region, in unserem Kanton von eminenter Wichtigkeit, um im Thema «Nachwuchsförderung» weiterzukommen. Wir freuen uns auf Sie!

Infos aus dem Vorstand

Der zweite Grossanlass findet am **30.9.2017** in Winkel bei Bülach statt:

4. Forum ZBV: «Handbuch für Musikvereine» mit dem bekannten Fachmann und Musiker Peter Hasler. Wir wollen Ihnen nicht nur gute musikalische Weiterbildungsangebote bieten, sondern Sie auch in Ihrer Vorstandsarbeit unterstützen. Diese ist vielfältig und fordernd! Herzlichen Dank an Peter Hasler, Samuel Heer und Christoph von Bergen, welche die grosse Arbeit nicht gescheut haben, ein bereits bestehendes Handbuch grundlegend zu überarbeiten, wo nötig zu erweitern und der Neuzeit anzupassen. Sie alle können vom Einstieg in dieses umfangreiche Werk profitieren, um eine erste Übersicht zu gewinnen! Druckfrisch erhalten Sie als Erste Einblick in dieses Hilfsmittel! Alle Chargen in den Vereinen sollen besetzt werden und die Interessenten dafür stehen nicht Schlange! Wir bieten Ihnen Hilfe und Unterstützung! Nutzen Sie die Chance, sich mit der Organisation eines Musikvereins vertraut zu machen, als aktueller Amtsinhaber, als junge Talente, aber einfach auch als weitere Interessenten. Alle sind herzlich willkommen! Ihre umgehende Anmeldung erfolgt ebenfalls über unsere [Webseite](#).

Frühling und Herbst sind auch die Zeiten der Delegiertenversammlungen der Regionalverbände. Gerne stehen wir im kleineren Kreis vor Ort auch da mit Ihnen in Kontakt! Wir sind daran, gemeinsam mit Ihnen das **Thema Regionalverbände** weiter zu entwickeln und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Eine wesentliche Neuerung ist dabei die Übernahme der jährlichen Veteranenehrungen in den Regionen. Gute Erfahrungen wurden dabei bereits gemacht und so hoffen wir, dass auch in weiteren Kantonsteilen, in denen kein «regionaler Musiktag» stattfindet, sich ein «Musikantentreffen mit Veteranenehrung» realisieren lässt.

Weiter sind wir gespannt über die Rückmeldungen zu den **regionalen Anlässen 2019** anstelle eines Kantonalen Musikfestes! Ja, Sie haben noch etwas Zeit dies zu planen! Wir würden uns freuen, wenn wir als Scharnier und Koordinationsstelle den Austausch fördern und mitbegleiten könnten. Wir lassen uns überraschen, wo wann was angeboten wird! Sicher ist es wesentlich, die Terminierung gut im Auge zu behalten. Auf unserer Website können Anlässe eingetragen und eingesehen werden, sodass eine Konkurrenzierung umgangen werden kann.

Natürlich ist auch das Thema „**Kantonales Musikfest**“ nicht vom Tisch! Wir sind aktuell in Kontakt mit einem Interessenten für 2020. Sie haben den Vorstand ZBV anlässlich der DV 2017 ermächtigt, ein kantonales Musikfest vergeben zu können, damit umgehend mit den Vorarbeiten begonnen werden kann. Wir werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten. Damit wir wieder in einen geregelten Ablauf zurückfinden können, platzieren wir ein nächstes **Zürcher Kantonalmusikfest auf das Jahr 2024** (im Fünfjahresrhythmus ab 2019) bereits jetzt und hoffen so, potentiellen Veranstaltern viel Vorlauf zu ermöglichen und dadurch die Chance auf eine Fortführung dieser Festivitäten zu erhöhen. Gerne stehen wir für Auskünfte bereit und freuen uns bereits jetzt auf Angebote.

In Weitsicht planen heisst es auch für die **DV ZBV**. Wir freuen uns darauf, am **7.4.2018** die Gastfreundschaft der **Stadtharmonie Winterthur Töss** in Anspruch zu nehmen und hoffen, dass Sie das Datum bereits reserviert haben. Der Ort für die **DV 2019, am 6.4.2019** ist noch offen. Auch das könnte von langer Hand geplant werden. Wie wäre es für Sie?

Nun wünschen wir Ihnen allen eine fantastische Herbstsaison und freuen uns auf zahlreiche gute Begegnungen bei unseren Angeboten, den Konzerten des Jugendblasorchesters u25 oder weiteren musikalischen Anlässen!

Mit herzlichen Grüssen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

[nach oben](#)

Anmeldung Veteranen 2018

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Anfangs September bekommt ihr wieder eine E-Mail mit den nötigen Unterlagen für die Anmeldung der Veteranen 2018.

Bitte leitet dieses Mail an die zuständigen Funktionäre und Funktionärinnen weiter, damit die Anmeldungen fristgerecht bei mir eintreffen.

Alle wichtigen Infos sind aus den Anhängen im Mail ersichtlich.

Besten Dank im Voraus

Martin Graf
Ressort Veteranen



[nach oben](#)

Bildung

Aktuelles Bildungsangebot

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
3. Fachtagung Jugend: Netzwerk – Jugend – Musik – Schule	Monika Schütz und Gäste	27. September 2017	17. September 2017
4. Forum ZBV: Handbuch für Musikvereine	Peter Hasler	30. September 2017	16. September 2017
Workshop Mallets – Melodieschlaginstrumente	Manuel Andrea Leuenberger	28. Oktober 2017	14. Oktober 2017
Workshop Big Band <i>!!! Posaunen gesucht !!!</i>	Daniel Baschnagel und prof. Rhythm-Section	4. November 2017	7. Oktober 2017
Workshop Euphonium	Thomas Rüedi	11. November 2017	28. Oktober 2017
Workshop Dirigieren	Monika Schütz und Niki Wüthrich	25. November 2017 & 17. Februar 2018	31. Oktober 2017

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

nach oben

4. Forum ZBV: Handbuch für Musikvereine

Am Samstag 30.9.2017 findet im Breitsaal in Winkel bei Bülach das **4. Forum ZBV** statt. Warum schon wieder ein Forum, wo doch grad letztes Jahr eines stattgefunden hatte? Der Grund, der dies rechtfertigt, ist die Überarbeitung des Handbuches für Musikvereine. Dieses Hilfsmittel zur Vereinsführung wurde in den letzten Monaten grundlegend überarbeitet und soll in gebührendem Rahmen lanciert werden. Bereits im letzten Newsletter bot Ihnen Samuel Heer einen Einblick in das Handbuch. Das nachfolgende Interview mit Peter Halser, welcher den ZBV bei der Überarbeitung unterstützte und das 4. Forum ZBV leiten wird, gibt Einblicke, was am Forum zu erwarten ist und wie dieses gestaltet sein wird:

Lieber Peter, kannst du uns kurz deinen beruflichen Werdegang und deinen Bezug zur Blasmusikszene schildern?

Ich habe in Zürich Recht studiert und nach Praktika auf dem Gericht und der Verwaltung bei einer Maschinenfabrik in Altenrhein (FFA) erste Praxiserfahrungen gemacht. Hierauf war ich Sekretär und Direktor beim Arbeitgeberverband der Maschinenindustrie und dann Direktor beim Schweizerischen Arbeitgeberverband. Mit 60 Jahren habe ich mich auf Verwaltungsratsmandate konzentriert und da bei interessanten und grösseren Firmen wie der Post, dem Universitätsspital Zürich oder der Reka mitwirken können.

Zur Blasmusik kam ich, als meine Frau bei der Gründung der Harmonie Zumikon im Jahre 1981 ein Instrument erlernte und mich mit dem mühseligen Üben animierte, es ihr gleich zu tun. Nur mit ihrer Hilfe lernte ich dann auch die Klarinette zu malträtieren und wechselte später zum Saxofon. Nach Zumikon kam es durch einen Wohnortswechsel zum Gastspiel beim Musikverein Herrliberg und jetzt spiele ich seit 2009 beim Musikverein Mönchaltorf, einer geruhsamen Landsgemeinde mit einem beschaulichen Musikverein.

Was hat dich bewogen bei der Überarbeitung des Handbuches für Musikvereine mitzuwirken?

Ich war schon früh an Vereinsarbeit interessiert, habe auch einen Handballclub gegründet und war im Vorstand der Musikvereinigung Zürichsee rechtes Ufer. Dort habe ich Ausbildungskurse für Musikvereine organisiert und dabei das Handbuch kennengelernt.

Hast du das Handbuch bereits vorher gekannt und/oder genutzt?

Im Regionalverband haben wir mit dem Handbuch gearbeitet und dabei habe ich festgestellt, dass einige Neuentwicklungen wie das Internet noch nicht Eingang ins Handbuch gefunden hatten. Ich habe deshalb dem ZBV meine Mitarbeit angeboten und einige Kapitel für das Handbuch geschrieben.

Kannst du uns kurz schildern, was der Zweck des Handbuches ist und wie es aufgebaut ist?

In der nunmehr revidierten Fassung hat das Handbuch, das nur noch elektronisch auf dem Internet zur Verfügung steht, sieben Kapitel, die umfassend die Aufgaben und Tätigkeiten von Musikvereinsführung beschreiben. Es sind die Kapitel Strategie, Organisation, Kommunikation, Nachwuchs, Weiterbildung, Dirigent, und Finanzen. In jedem Kapitel wird die für Musikvereine wichtige Fragestellung



Peter Hasler leitet das 4. Forum ZBV

Bildung

gezeigt und es gibt praktische Antworten und Hinweise, wie ein Verein geführt werden soll. Mit speziellen Tipps werden insbesondere Praxiserfahrungen wiedergegeben, und mit vielen Anhängen auch Muster zur Verfügung gestellt.

Es freut uns sehr, dass du dich bereit erklärt hast, anlässlich unseres 4. Forum ZBV das überarbeitete Handbuch vorzustellen. Wie läuft dieser Anlass ab?

Einerseits wird kurz auf die Änderungen im Handbuch eingegangen, und dann möchte ich Praxiserfahrungen der Teilnehmer abholen. Was sind in den Vereinen heute die Probleme, wo harzt es manchmal, wo findet man sich nur mit Mühe zurecht? Wo muss man insbesondere bei den Finanzen aufpassen und wie sieht der Arbeitsvertrag mit dem Dirigenten aus, damit man nicht das Gesetz verletzt.

In einem zweiten Teil behandeln wir drei praktische Fälle aus den wichtigsten drei Kapiteln. Die Teilnehmer tauschen sich aus, wie sie in einer solchen Situation im Verein vorgehen würden. Ich erhoffe mir da ganz lebendige und hochinteressante Diskussionen. Die Teilnehmer sollen mit viel praktischem Wissen nach Hause gehen können.

An wen richtet sich dieses Forum?

Primär an Vorstandmitglieder in Vereinen oder Leute, die gerne in einem solchen Gremium mitwirken möchten.

Ist die Arbeit am Handbuch nun abgeschlossen oder wird der ZBV dieses Thema anschliessend weiter bewirtschaften?

Weil das Handbuch nun elektronisch zur Verfügung steht, wird es zeitgerecht und bei Bedarf ergänzt. Mit einer Kurzfassung sollen alle Vorstandsmitglieder in den Vereinen ein gedrucktes Exemplar erhalten. Der Verband möchte das Thema Handbuch in den nächsten Jahren regelmässig in sein Bildungsprogramm aufnehmen.

Herzlichen Dank Peter für dieses Gespräch.

Das 4. Forum ZBV findet 30. September im Breitisaal in Winkel bei Bülach statt. Es sind noch Plätze frei, zur Anmeldung geht es [hier](#). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Christoph von Bergen
Ressort Workshops



Das frische Layout des neu überarbeiteten Handbuches.

nach oben

Workshop Melodieschlaginstrumente

Am 28. Oktober stehen die **Melodieschlaginstrumente**, auch Mallets genannt, im Zentrum. Dieser Bereich des Perkussionsinstrumentariums wird in den Blasmusikvereinen immer wichtiger und verlangt vom Schlagzeuger auch das Lesen von Melodienoten. Dem ZBV ist es mit Manuel Andrea Leuenberger gelungen, für diesen Workshop einen erfahrenen Spezialisten zur verpflichten. Der erste Teil des Kurses (Vormittag) richtet sich an Einsteiger ohne Vorkenntnisse, der Nachmittag steht allen fortgeschrittenen Malletspielern offen. Im nachfolgenden Interview gibt er Einblick in seinen Werdegang und den Aufbau des Workshops:

Manuel Leuenberger, können Sie uns kurz Ihren musikalischen Werdegang und Ihren Bezug zur Blasmusikszene schildern?

Ich begann früh, mich für die Perkussion zu interessieren. Mein erster Bezug zur Blasmusikszene entstand in meiner Primarschulzeit, als ich im Jugendspiel des Musikvereines Grüningen das Drumset spielte. Bald war ich unterfordert und der Dirigent war froh, mich als Perkussionisten im Musikverein Grüningen einsetzen zu können. Ich spielte über einige Zeit alle Platzkonzerte und Jahreskonzerte mit. Als ich an der Kantonsschule Wetzikon dann das Marimbaphon kennenlernte, war es um mich geschehen; ich wollte nur noch DIESES MAGISCHE Instrument spielen. Daher hörte ich dann allmählich auf, im Blasmusikverein zu spielen. Einige Zeit spielte ich im Jugensinfonieorchester Zürich und liess mich von den grossbesetzten klassischen und romantischen Werken berühmter Komponisten faszinieren. Erst während dem Musikstudium



Manuel A. Leuenberger leitet den Workshop Melodieschlaginstrumente

Bildung

und in den Jahren danach spielte ich wieder da und dort als Zuzüger in Blasmusikvereinen mit. Im Jahr 2016 war ich dann mit zwei verschiedenen Vereinen am Eidgenössischen Wettbewerb in Montreux.

Ich würde nicht sagen, dass ich „mit der Blasmusik grossgeworden“ bin, es war aber definitiv mein erster Kontakt zum Musizieren im Ensemble, mit Dirigent. Da habe ich die ersten Skills als „Orchesterschlagzeuger“ gelernt. Vor allem schaue ich gerne auf die Zeit im Musikverein Grüningen zurück, weil ich dort bei meinem Eintritt das jüngste Mitglied war, und mein Grossvater, welcher ebenfalls mitspielte, war das älteste Mitglied...

Die Perkussion ist ja ein riesiges Gebiet. Auf welche(n) Bereich(e) haben Sie sich spezialisiert?

Ich bin Spezialist auf dem Marimbaphon. Als ich dieses Instrument im Alter von 16 Jahren entdeckte, war ich hin und weg ab dem Klang und den vielen Möglichkeiten. Mir gefällt vor allem die Synthese zwischen Schlag- und Melodieinstrument. Zuvor hatte ich mit 14 Jahren begonnen, Klavier zu lernen, weil mir der monotone Klang des Drumsets am Verleiden war. Später realisierte ich; Drumset und Klavier waren die perfekte Vorbereitung für das Marimbaphon. Weiterhin hatte ich allgemein Freude an den Mallet-Instrumenten. So wurde ich dann auch vermehrt als Zuzüger in Musikvereinen angefragt, denn häufig können die Stammspieler vor allem Schlagzeug und Perkussion, nicht aber virtuose Xylophon-/Vibraphon-/ Marimba-/Glockenspielstellen spielen.

Mein zweites „Spezialgebiet“, wenn auch auf einem bescheideneren Niveau ist das Drumset. Dort habe ich mich vor allem auf den Stil „Metal“ spezialisiert. In meiner Band „With One Word“ bilde ich mich auch heute noch auf dem Drumset weiter.

Was fasziniert Sie an den Melodieschlaginstrumenten/Mallets?

Vor allem die Vier-Schlägel-Technik und die Möglichkeit, Melodien zu spielen. Eigentlich ganz simpel.

Welches davon ist Ihr bevorzugtes Instrument und warum?

Marimba. Es ist exotisch, es ist mysteriös, es hat tiefe, warme, hölzerne Bässe, welche beim Schlagen mit weichen Bassschlägeln den Boden zum Vibrieren bringen. Mir gefallen die technischen wie auch die musikalischen Möglichkeiten des Instrumentes. Und der Fakt, dass es nicht alltäglich ist. Geige, Klavier, Cello und dergleichen kann man jeden Tag hören, wenn man will, irgendwo gibt es immer ein Konzert mit einem dieser Instrumente. Doch Marimba..... das hat etwas magisches, entferntes, exotisches, „unerhörtes“.... exklusives.



Nun zu unserem Workshop: wie ist dieser aufgebaut und welche Themen werden behandelt?

Der Ablauf wird noch detaillierter gestaltet, doch so viel kann ich jetzt schon verraten: Ich werde vor allem auf die Anliegen der individuellen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer eingehen, anstatt vorne zu stehen und zu „dozieren“.

- als Allererstes wird das Niveau abgecheckt (durch Fragen oder konkretes Musizieren am Instrument)
- weiter werden Anliegen, Problemstellungen, technische Defizite von Teilnehmenden, etc. gesammelt
- daraufhin passe ich flexibel den Kurs an und versuche, jedem und jeder so viel mitzugeben, wie es nur geht
- bei Fortgeschrittenenkurs am Nachmittag werden vermutlich auch vermehrt ganze Stücke oder Auszüge aus Werken (Solo oder aus einem Stück für Blasmusik) vorgespielt, von mir und der Gruppe analysiert und mit Anleitungen meinerseits verbessert
- in beiden Kursen gibt es natürlich auch noch einige Facts und Hintergrundwissen von meiner Seite, doch es soll vor allem AM INSTRUMENT gelernt und viel musiziert werden
- der Kurs wird nach Anmeldeschluss noch weiter angepasst, denn noch weiss ich nicht, wie viele Teilnehmende da sein werden

Brauche ich für das Einsteiger-Modul wirklich keine Vorkenntnisse? Sind auch Nicht-Perkussionisten willkommen?

Das Wichtigste, was mitgebracht werden muss, ist Interesse und der Wille, die Themen umzusetzen zu wollen. Es sind – gerade im Einsteigermodul – auch Nicht-Perkussionisten willkommen. Auch junge Dirigenten und Komponisten, die gerne noch mehr über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Instrumente lernen möchten, sind sehr willkommen.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch. Wir freuen uns auf diesen Workshop und hoffen auf viele Interessierte.

Der Workshop Mallets findet am 28. Oktober statt. Es sind noch Plätze frei, zur Anmeldung geht es [hier](#).

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

nach oben

Infos aus Vereinen und Verbänden

Der erfolgreiche erste Auftritt der Bläserklasse der Stadtmusik Kloten

Nach knapp fünf Monaten Erlernen eines neuen Instruments und gleichzeitiges Erlernen des Zusammenspiels in einem Orchester konzertierte die erste Bläserklasse der Stadtmusik Kloten am Stadtfest in Kloten. Am Sonntag, 2. Juli 2017 traten die Musikantinnen und Musikanten, einige ein wenig nervöser, im Musikerzelt der Stadtmusik Kloten zweimal auf. Die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen an diesem zweijährigen Projekt teil, um ein Instrument lernen zu können und danach hoffentlich in einen Verein ihrer Wahl beitreten zu können.



Martin Graf
Stadtmusik Kloten

nach oben

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheint ca. 6-mal jährlich, i.d.R. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 30. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2017 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.